

Anrechnung militärischer Führungsausbildung an der Universität St. Gallen

Die Universität St. Gallen (HSG), als die führende Schweizer Wirtschaftsuniversität, ermöglicht Offizieren sowie höheren Unteroffizieren die Anrechnung der Kaderausbildung in Form qualifizierter Führungscredits. Dieser Artikel zeigt auf, wie es dazu kam, wie die Anrechnung konkret funktioniert und welche weiteren Ziele die Offiziere an der Universität St. Gallen (Of@UniSG) anstreben.

Sandro M. Keller

Als ältester studentischer Offiziersverein der Schweiz konnten die HSG-Offiziere ihre Aktivitäten und ihr Netzwerk in den letzten Jahren kontinuierlich ausbauen. Die Anrechenbarkeit der militärischen Führungsausbildung an das universitäre Curriculum war dabei ein Hauptziel von Of@UniSG. Nach einem rund einjährigen Prozess konnte dieses Ziel nun erreicht werden. Die Wahl des angehenden Kp Kdt Tobias Weidmann zum Vizepräsidenten der HSG-Studentenschaft kann als erster Meilenstein erachtet werden. Er hat sich intensiv dafür eingesetzt, dass die militärische Führungsausbildung universitätsseitig anerkannt wird. Als Schlüsselperson darf der HSG-Rektor, Prof. Dr. Thomas Bieger, genannt werden,

welcher als Stabsoffizier aD den Wert der militärischen Führungsausbildung schätzt. Zusammen mit dem Studiensekretär, Dr. Jan Metzger, engagierte er sich innerhalb der Universitätsleitung für unser Anliegen. Der Vorstand des Offiziersvereins, namentlich Oblt Christoph Zaugg, hat die einzelnen Aktionen koordiniert. Dank der engen Zusammenarbeit mit Oberst i Gst Niklaus Jäger und Maj Ueli Price war die Verbindung zum VBS stets gewährleistet. Ende Juni 2012 wurde von der Leitung der HSG der definitive Entscheid gefällt: Qualifizierte militärische Führungserfahrung kann zukünftig an das Studium angerechnet werden.

Die Umsetzung erfolgt dank der schlanken Strukturen der HSG unbürokratisch und bereits ab Herbstsemester 2012. Ein Bachelor-Student kann sich nach absol-

vierter Offiziersschule und Abverdienen sechs Creditpunkte anrechnen lassen. Dies entspricht einem um rund 180 Stunden reduzierten Studienaufwand. Ein Kp Kdt oder Stabsoffizier kann sich im Masterstudium erneut sechs Creditpunkte anrechnen lassen und profitiert somit doppelt. Höhere Unteroffiziere (Four/Fw) erhalten vier Credits ans Bachelorstudium angerechnet. Einzige Bedingung für die Anrechnung ist eine militärische Schlussqualifikation mit der Note 3 (gut) und ein kurzes Reflexionspapier über militärische Führungsgrundsätze im zivilen Umfeld.

Mit der Anrechnung der militärischen Führungsausbildung an das Studium hat Of@UniSG ein wichtiges strategisches Ziel erreicht. Es geht dabei nicht um eine substanzielle Erleichterung des Studiums – auch für Offiziere soll die HSG weiterhin äusserst anspruchsvoll und selektiv sein. HSG-Offiziere sind auch zukünftig bereit, mehr zu leisten als der Durchschnitt. Doch die HSG setzt mit diesem Schritt ein klares Zeichen, dass sie den Wert militärischer Führungserfahrung erkennt. In einer Zeit, in der das Milizsystem als tragende Säule unseres Staates zunehmend geschwächt wird, bezieht die HSG eine klare Position und bekundet ihre Wertschätzung gegenüber militärischen Kadern, die in jungen Jahren Verantwortung übernehmen.

Abschliessend möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken. Der Offiziersverein der HSG freut sich über dieses Signal für unser Milizsystem. ■



Oblt
Sandro M. Keller
M.A. HSG
9000 St. Gallen
www.facebook.com/ofunisg

nj. In der Weiterentwicklung der Armee (WEA) wird eine Harmonisierung zwischen der zivilen und der militärischen Ausbildung angestrebt. Es geht vor allem um die folgenden Bereiche:

Bessere Koordination

Matura – RS/Kaderschule – Universität

Ziel ist es, das Zeitfenster zwischen Matura und Studienbeginn so zu koordinieren, dass darin die RS mit einer möglichst geringen Überlappung absolviert werden kann; die Betroffenen sollen trotz Studium die RS absolvieren, aber dabei keine Zeiteinbussen erleiden. Hierzu sind Verhandlungen zwischen der Armee und Vertretern der Bildungslandschaft im Gange.

Handlungskompetenzen

Der Stand der Ausbildung und die Qualifikationen eines einzelnen AdA werden nicht mehr anhand der Zeit, sondern anhand von Handlungskompetenzen beur-

teilt (Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz).

Nahtlose Bildungskarriere

- Die Anrechenbarkeit der Kaderausbildung an der HSG stellt einen Meilenstein dar. Das mit der HSG ausgearbeitete Modell soll auf weitere Ausbildungsinstitutionen ausgeweitet werden.
- Angehende Kadermitglieder können während ihrer Ausbildungszeit – und dann auch während des Praktikums – einen zusätzlichen Geldbetrag auf dem Bildungskonto ansparen (durch die Armee finanziert), welcher, innert einer gewissen Frist nach Abschluss der Ausbildung, für eine zivile Aus- oder Weiterbildung genutzt werden kann.
- Grade werden vollständig abverdient, der Fokus wird auf das Sammeln von Führungserfahrungen, dem eigentlichen Unterscheidungsmerkmal von ziviler und militärischer Führungsausbildung gelegt.